

Pressemitteilung vom 03.Mai 2010

Qualität patientenindividueller Zytostatika-Lösungen

Die Betreuung onkologischer Patienten durch Apotheken umfasst sowohl die Versorgung mit Arzneimitteln, in Form von Infusionen oder Tabletten, als auch die Beratung hinsichtlich deren Neben- und Wechselwirkungen. Die Deutsche Gesellschaft für Onkologische Pharmazie (DGOP) hat sich zum Ziel gesetzt, Krebspatienten bestmöglich zu betreuen und zu unterstützen. Um die Beschäftigten in den Apotheken hierfür besonders zu befähigen, führt sie Schulungen und Fortbildungen zur Herstellung von Krebsarzneimitteln und zur pharmazeutischen Beratung onkologischer Patienten durch.

In Deutschland stellen derzeit ca. 400 öffentliche Apotheken und 320 Krankenhausapotheken Zytostatika als applikationsfertige Lösungen her. In der DGOP sind über 700 Mitglieder aus Bereichen der Kliniken, öffentlichen Apotheken, pharmazeutischen Betrieben und Universitäten organisiert und repräsentieren auch die Beschäftigten von 317 öffentlichen und 182 Krankenhausapotheken.

Der Vorstand der DGOP geht davon aus, dass die Umsetzung der seit 1996 geltenden Qualitätsstandards für den pharmazeutisch-onkologischen Service (QuapoS), die von der DGOP entwickelt wurden und nicht nur in Deutschland den Parlamentariern persönlich zur Kenntnis gebracht wurden, sondern auch in der EU in der jeweiligen Mitgliedslandessprache vorliegen, in den durch die DGOP repräsentierten Apotheken zum vorbildlichen Umgang mit Zytostatika beitragen.

Um dies auch gegenüber den Patienten und Partnern des Onkologischen Teams wie Ärzten und Pflegepersonen deutlich zu machen, können die Mitglieder in den jeweiligen Apotheken eine einheitliche Erklärung herausgeben, die über die Handlungsweisen in der jeweiligen Apotheke Auskunft gibt. Nutzen Sie die Möglichkeit, sich nicht nur über die Bedingungen der Herstellung, sondern auch über die umfassende Beratungstätigkeit Ihrer Apotheke ausführlich zu informieren.

Originaltext: Deutsche Gesellschaft für Onkologische Pharmazie (DGOP e.V.), Cuxhavener Strasse 36, D - 21149 Hamburg, Tel.: +49 40 / 790 33 56, Fax: +49 40 / 79 14 36 01

Die DGOP ist ein als gemeinnützig anerkannter Verein, deren rund 700 Mitglieder überwiegend als Pharmazeuten im Bereich der Onkologie tätig sind. Die DGOP ist eng mit nationalen und internationalen Fachleuten und Fachorganisationen wie z.B. der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) und der European Cancer Organisation (ECCO) verzahnt. Sie gibt die Qualitätsstandards für den pharmazeutisch-onkologischen Service (QuapoS) heraus. Auf dem Gebiet der onkologisch-pharmazeutischen Versorgung kann die DGOP als die führende Fort- und Weiterbildungsorganisation im deutschsprachigen Raum bezeichnet werden. Weitergehende Informationen finden Sie unter <http://www.dgop.org>

Präsidium: Klaus Meier, Soltau; Hannelore Kreckel, Gießen; Michael Höckel, Eisenach; Dr. Annette Freidank, Fulda
Kerstin Bornemann, Northeim; Michael Marxen, Wesseling
Beirat: Jürgen Barth, Gießen; Reinhard Boxhammer, Norderstedt; Prof. U. Jaehde, Bonn; Prof. G. Wiedemann,
Ravensburg; Dr. Eva-Maria Schöning, Wedel; Claudia Woeste, Berlin; Anja Gärtner, Berlin
Mitgliederservice: Petra Janssen, Cuxhavener Str. 36, 21149 Hamburg, Tel. 040 790 33 56, e-Mail: mitgliederservice@dgop.org